Neubau der A 39 Lüneburg-Wolfsburg

mit niedersächsischem Teil der B 190n

Abschnitt 9, B 190n West Breitenhees (B 4) – Bad Bodenteich (A 39)

2. Arbeitskreissitzung

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Vorstellung der Projektorganisation
- TOP 2 Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung
- TOP 3 Vorstellung der Vorplanungsergebnisse
- TOP 4 Diskussion und weiteres Vorgehen

Zum Ablauf der Arbeitskreissitzung

- Bei Beiträgen bitte Ihren Namen und Dienststelle für das Protokoll angeben
- Ende der Arbeitskreissitzung ca. 13:00 Uhr
- Pause nach Bedarf

NLStBV-RGB Lüneburg

Herr Möller, Geschäftsbereichsleitung (nicht anwesend)

Frau Padberg, Projektleitung A 39

Herr Brodehl, Projektkoordination A 39 und Teilprojektleitung

Herr Käthner, Abschnittsleitung

Herr Schlattmann, Umweltfachliche Untersuchungen

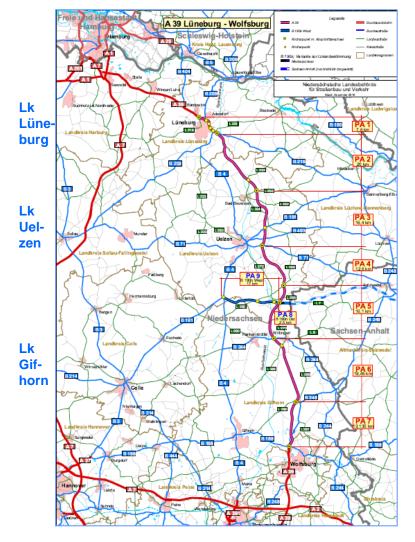
Herr Recklies, Grunderwerb (nicht anwesend)

Beauftragte Ingenieurbüros

Herr Schmidt EIBS GmbH, Objektplanung Verkehrsanlagen

Herr Borkenhagen Bosch & Partner GmbH, Landschaftsplanung

Herr Kluge Baader Konzept, Vernetzungskonzept



<u>Abschnittseinteilung</u>

Abschn. 1: Lüneburg-Nord – östl. Lüneburg (L 216 – B 216)

Abschn. 2: Lüneburg Ost – Bad Bevensen (B 216 – L 253)

Abschn. 3: Bad Bevensen – Uelzen (L 253 – B 71)

Abschn. 4: Uelzen – Bad Bodenteich (B 71 – L 265)

Abschn. 5: Bad Bodenteich – Wittingen (L 265 – B 244)

Abschn. 6: Wittingen – Ehra (B244 – L 289)

Abschn. 7: Ehra – Wolfsburg (L 289 – B 188)

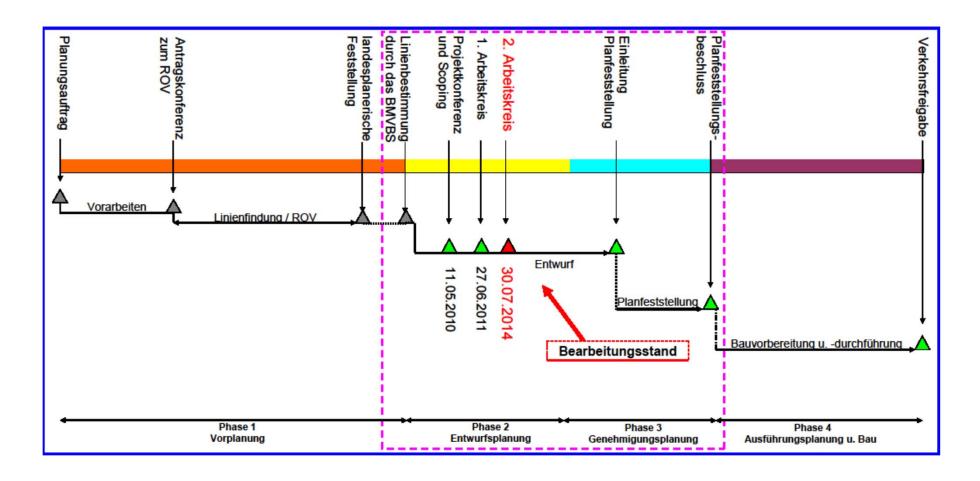
B190n:

Abschn. B 190n Ost (A 39 – Landesgrenze)

Abschn. B 190n West (B 4 – A 39)



Grundsätzlicher Planungsablauf



TOP 2

Anlass, Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung

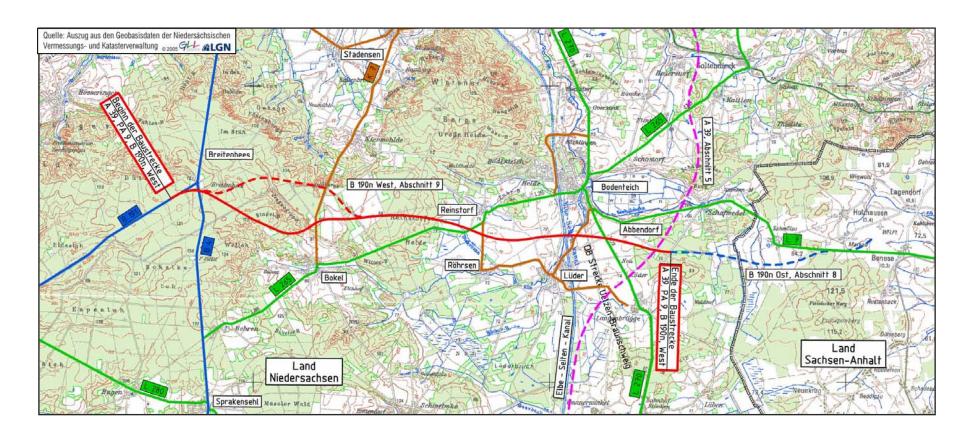
Zweck und Aufgabe der Arbeitskreissitzung:

- Information der Gemeinden, Fachbehörden und sonstige Träger öffentlicher Belange über die Planung und frühzeitige Einbindung in die Planung
- Überprüfen der für das Projekt erforderlichen entscheidungserheblichen Inhalte
- Klären der mit dem Entwurf und der technischen Lösung zusammenhängenden Fragen
- Information über die weiteren Planungsschritte
- Die erlangten Informationen und Daten werden ausgewertet und die daraus erzielten Erkenntnisse fließen in die weitere Planung ein.

Maßgebende Punkte der Vorplanung

- Variantenuntersuchung im Bereich des Wildgeheges bei Bokel
- Variantenuntersuchung im Bereich der Querung DB-Strecke Uelzen – Braunschweig
- Variantenuntersuchung zur Knotenpunktgestaltung

Vorplanung Übersichtskarte



TOP 3

Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

Objektplanung Verkehrsanlage

(Herr Schmidt, EIBS GmbH)

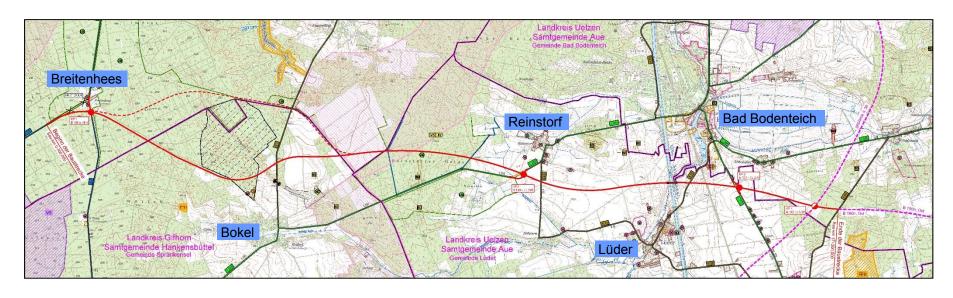
Umweltfachliche Untersuchung

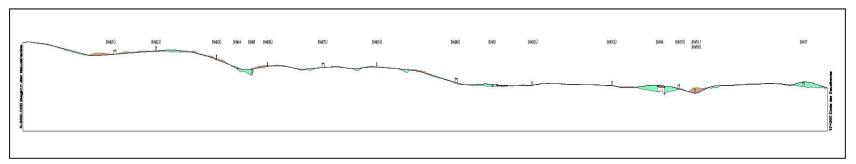
(Herr Borkenhagen, Bosch & Partner GmbH)

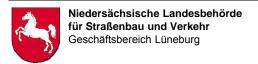
Vernetzungskonzept

(Herr Kluge, Baader Konzept)

Darstellung Linie in Lage und Höhe

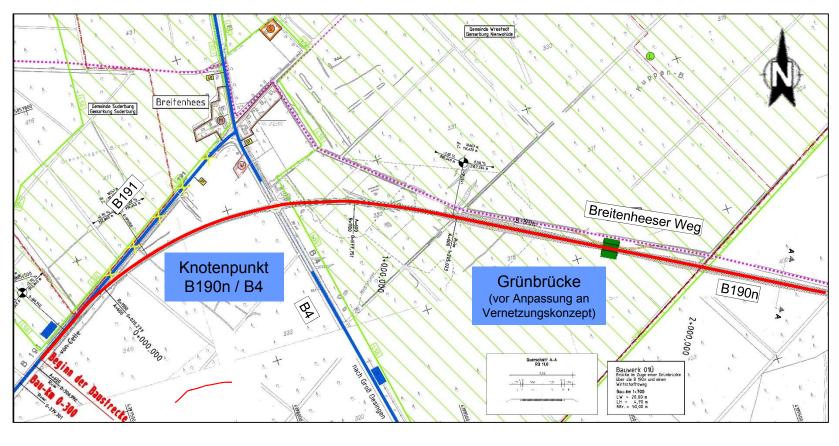


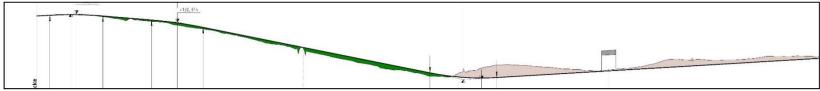


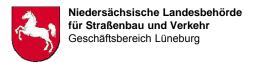


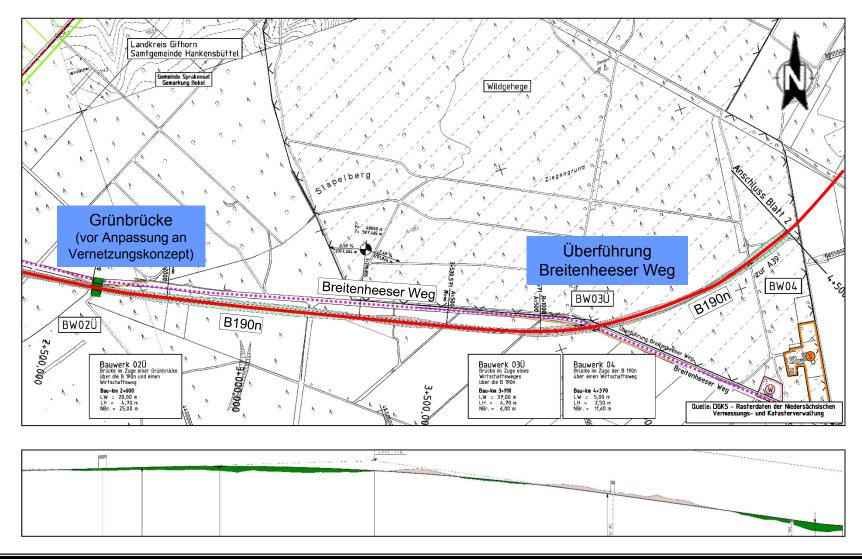
Ergebnisse der Vorplanung

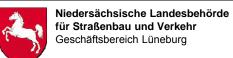
- Darstellung der Vorzugsvariante
- Variantenuntersuchung B 190n im Bereich Wildgehege n\u00f6rdlich Bokel
- Variantenuntersuchung Querung der DB AG Strecke Uelzen Braunschweig
- Gestaltung der Knotenpunkte im Zuge der B 190 n

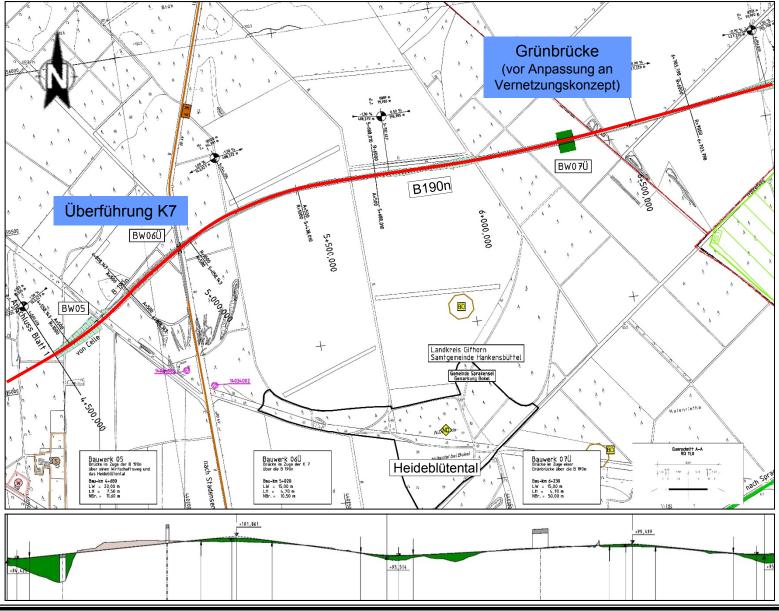


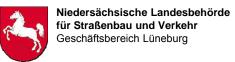


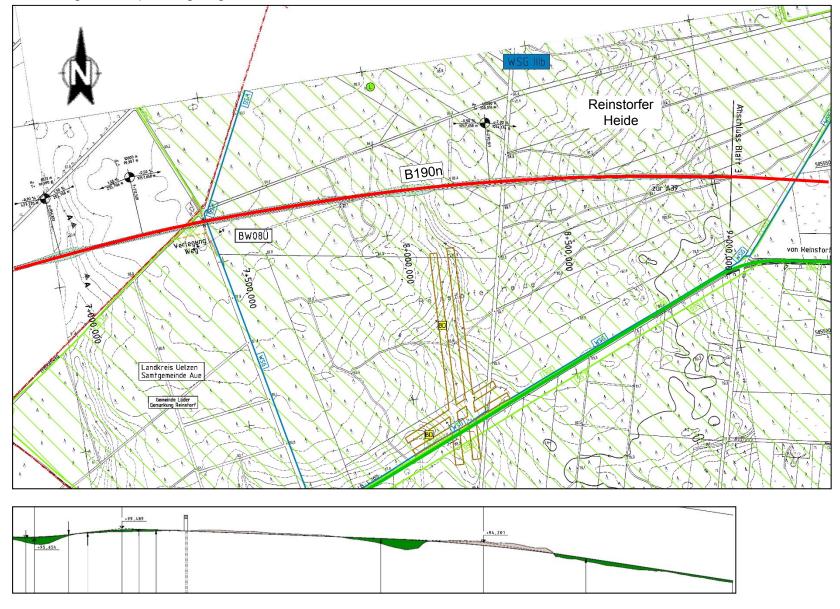


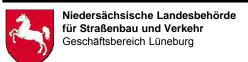


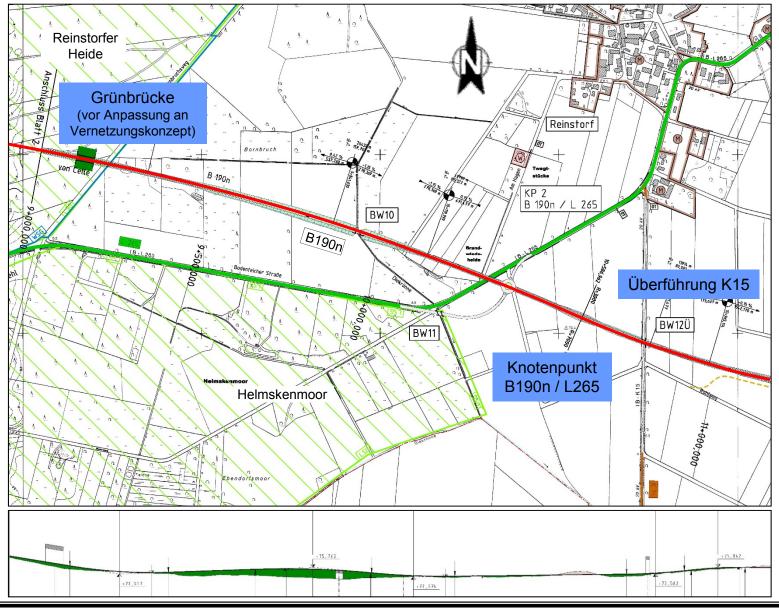


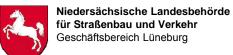


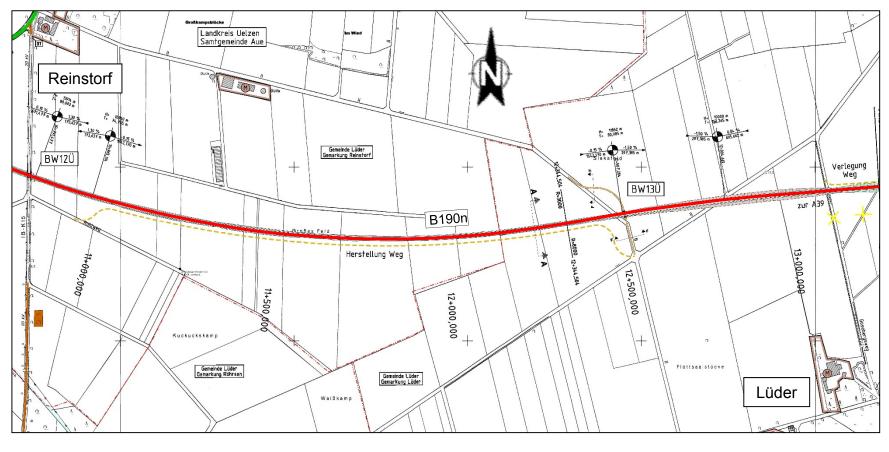


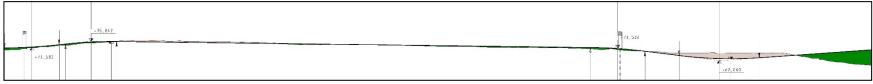


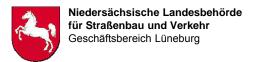


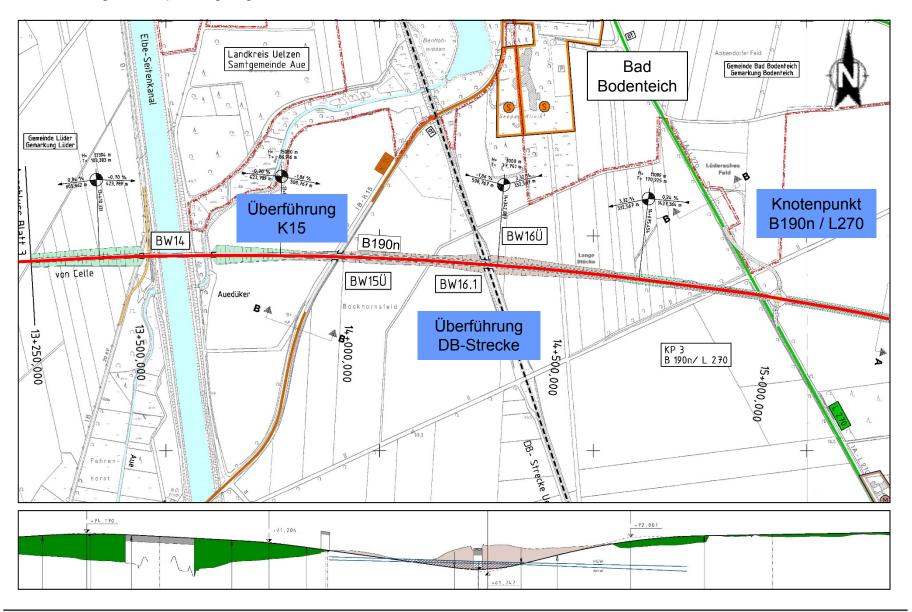


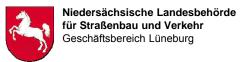


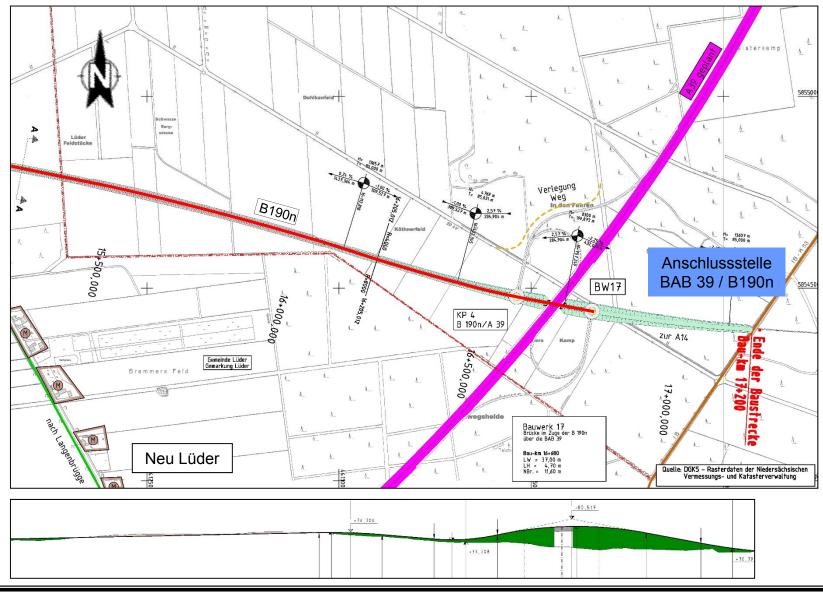


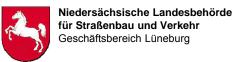












Variantenuntersuchung Bereich Wildgehege nördlich Bokel

Grundlage:

Landesplanerische Feststellung (Aug. 2007):

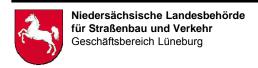
"Bei der weiteren Planung der B 190 n ist bei der Anbindung an die B 191 bei Breitenhees zu prüfen, inwieweit eine Trassenführung sinnvoll umsetzbar ist, die das nördlich von Bokel befindliche Wildgehege nördlich umgeht."

Variantenuntersuchung unter Berücksichtigung von:

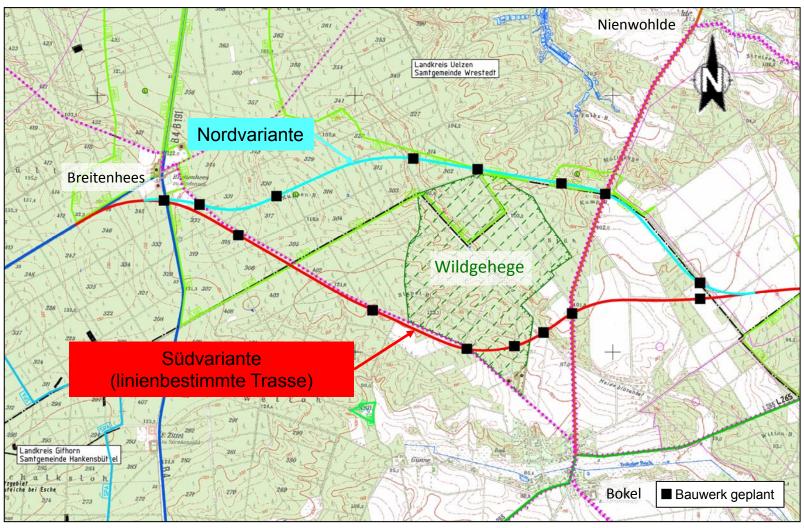
Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität

Umweltverträglichkeit

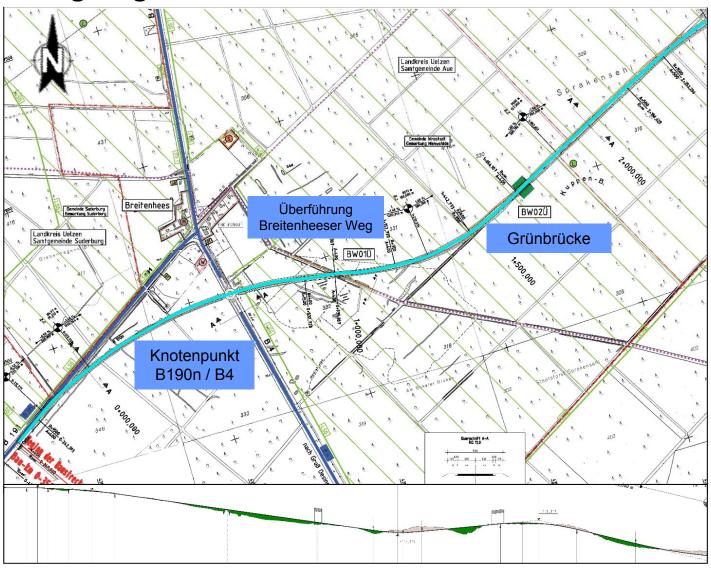
Kosten

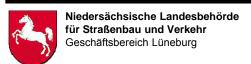


Varianten Bereich Wildgehege nördlich Bokel

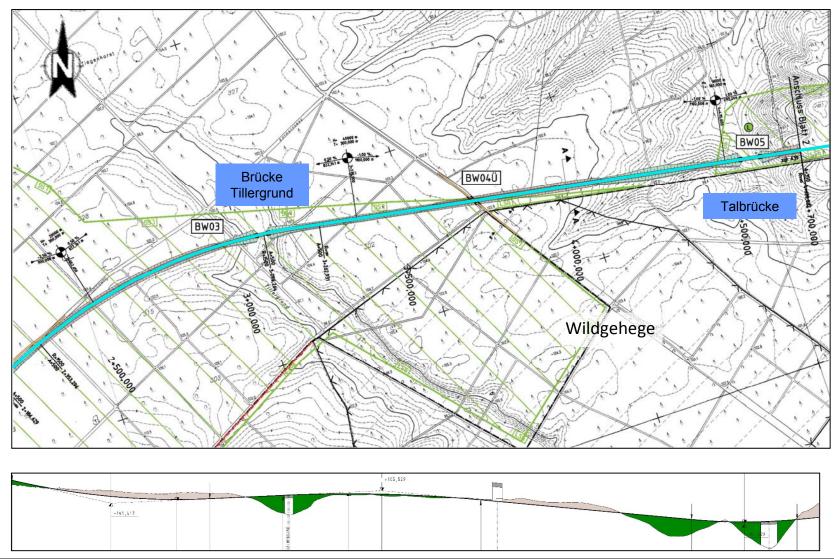


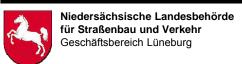
Wildgehege nördlich Bokel – Nordvariante



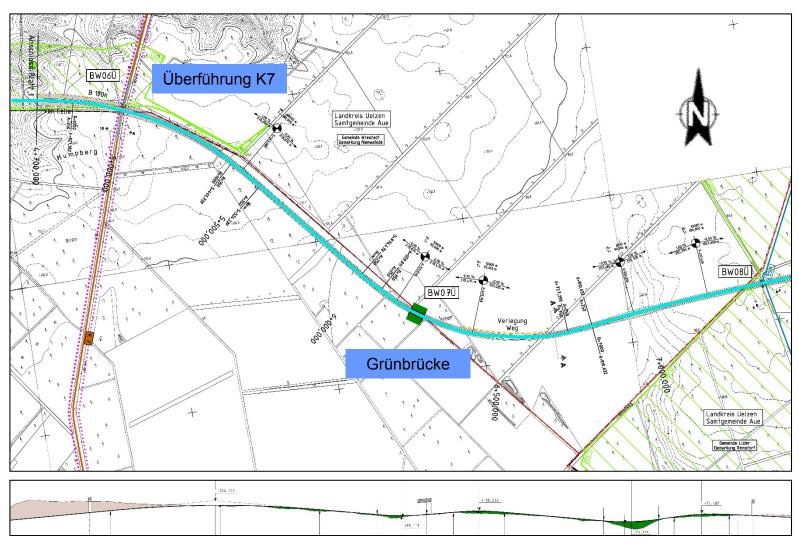


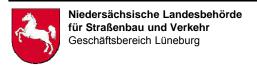
Wildgehege nördlich Bokel – Nordvariante





Wildgehege nördlich Bokel – Nordvariante

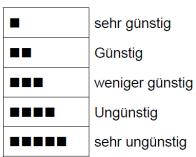




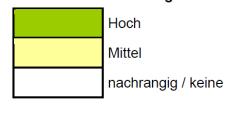
Umweltfachlicher
Variantenvergleich
(Breitenhees –
Reinstorfer Heide)

Schutzgut	Südvariante	Nordvariante	
Menschen – Wohnen		■(■)	
Menschen – Erholen			
Pflanzen		****	
Tiere			
Boden		•••	
Wasser – Grundwasser	-	■■(■)	
Wasser – Oberflächengewässer			
Klima – Luft		•••	
Landschaft			
Kultur- und Sachgüter			
Gesamtreihung	***	****	

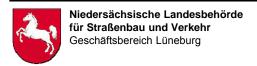
Relative Beurteilung der Varianten bezogen auf die Konfliktschwere des Trassenabschnitts



Entscheidungsrelevanz des Schutzgutes / der Umweltauswirkungen

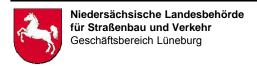






Umweltfachlicher Variantenvergleich (Breitenhees - Reinstorfer Heide)

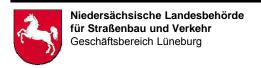
- aufgrund relativ homogenen Untersuchungsraums nur geringe Unterschiede in den Schutzgutbereichen Wohnen, Boden und Wasser
- <u>Südvariante:</u> geringere Auswirkungen in den Schutzgütern Pflanzen/ Biotope, Klima und Kulturgüter (geringere Waldflächenverluste)
 - Bedeutende Biotope
 - Lufthygienische Ausgleichsfunktion
 - Historische Waldstandorte
- Nordvariante: geringere Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes (bessere Sichtverschattung)
- entscheidungserhebliche Unterschiede in den Schutzgutbereichen Erholen und Tiere



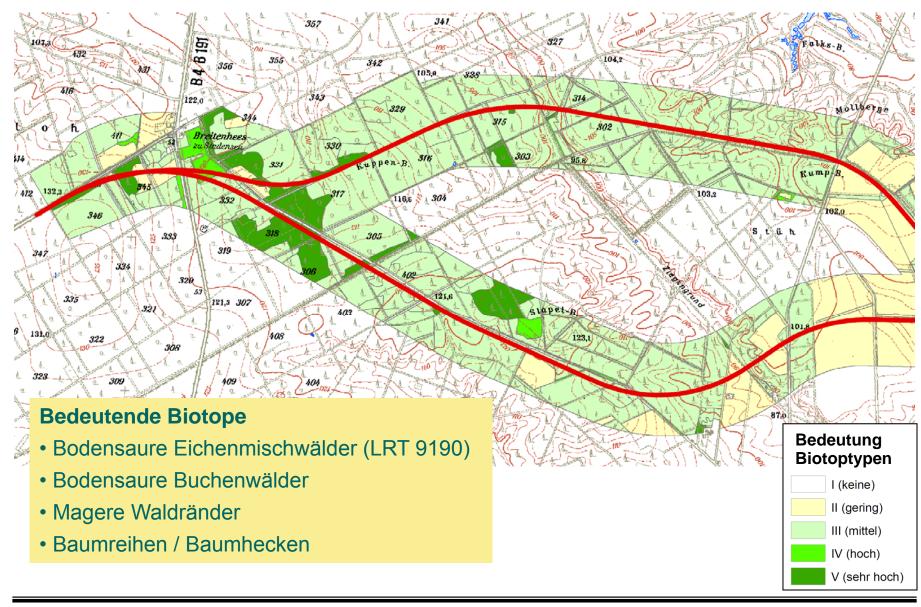
Umweltfachlicher Variantenvergleich (Breitenhees - Reinstorfer Heide)

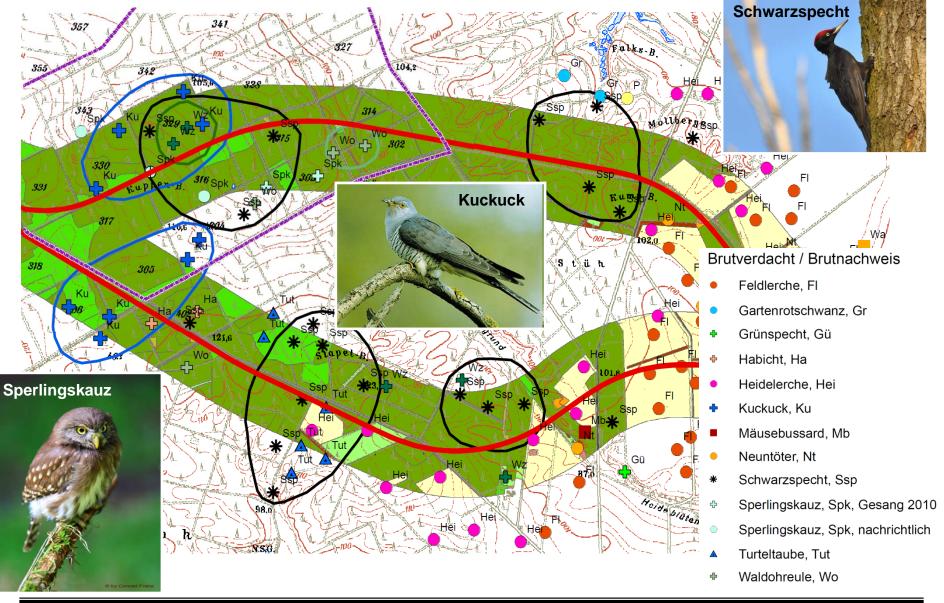
- Nordvariante: größere Beeinträchtigungen im Schutzgut Tiere
 - Zerschneidung eines Verbreitungsschwerpunktes des Sperlingskauzes
 - höhere Fledermausaktivität, Artendiversität sowie Quartierdichte
 - Zerschneidung einer Wochenstubenkolonie des Braunen Langohrs (Quartiere, Jagdgebiet)
 - Zerscheidung eines Jagdgebietes der Fransenfledermaus
- Südvariante: größere Auswirkungen im Schutzgutbereich Erholen
 - Beeinträchtigung des Fernradweges "Weser-Harz-Heide"
 - Beeinträchtigung des Hotelbetriebs Gut Bokel

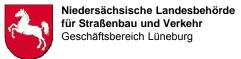
Südvariante ist aus umweltfachlicher Sicht zu bevorzugen



TOP 3 Vorstellung der Vorplanungsergebnisse

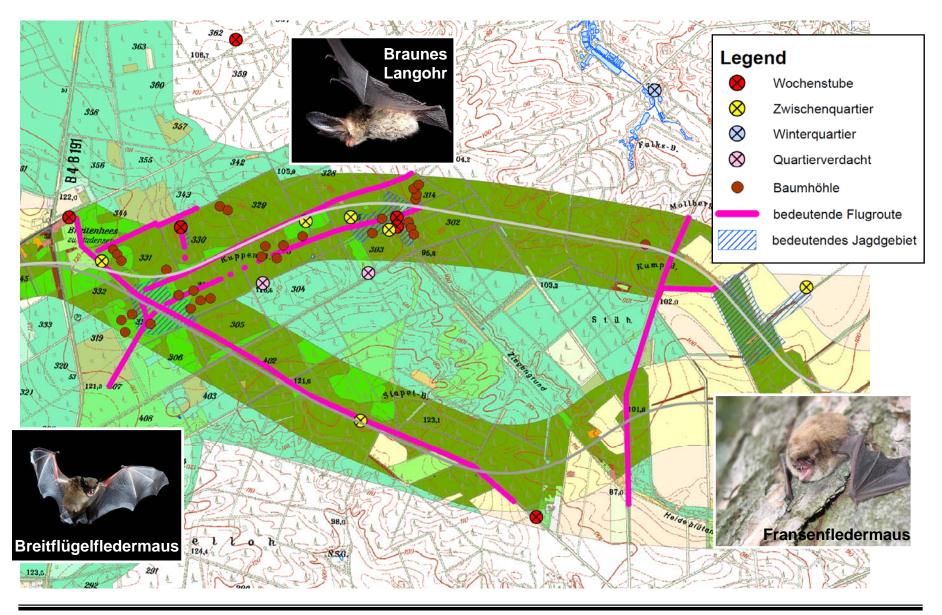


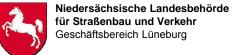




Neubau der A 39 Lüneburg – Wolfsburg Abschnitt 9, B 190n West: Breitenhees (B 4) – Bad Bodenteich (A 39)







Artenschutzrechtlicher Variantenvergleich (Breitenhees - Reinstorfer Heide)

	Nordvariante		Südvariante		
Art	Betroffenheit	Maßnahmen	Betroffenheit	Maßnahmen	
Vögel					
Baumpieper	2 Reviere	2 ha	5 Reviere	5 ha	
Bluthänfling			2 Reviere	0,2 ha	
Feldlerche	3 Reviere	0,3-0,6 ha	4 Reviere	0,4-0,8 ha	
Grauschnäpper	2 Reviere	2 ha	2 Reviere	2 ha	
Heidelerche	2 Reviere	4 ha	2 Reviere	4 ha	
Kuckuck	1 Revier	n.q.	1 Revier	n.q.	
Schwarzspecht	2 Reviere	10-20 ha	1 Revier	~5-10 ha	
Sperlingskauz	1 Revier	56 ha			
Trauerschnäpper	1 Revier	Nisthilfen 5 Stk.			
Turteltaube			1 Revier	mind. 1 ha	
Waldkauz	1 Revier	Nisthilfen 5 Stk.			
Waldlaubsänger	4 Reviere	0,8 ha	4 Reviere	mind. 0,8 ha	
Waldohreule	2 Reviere	Nisthilfen 10 Stk.			
Waldschnepfe	1 Revier	n.q.	1 Revier	n.q.	
Summe		max. 85 ha		max. 24 ha / n.q.	
Fledermäuse					
Braunes Langohr	Wochenstuben und Zwischenquartiere	3 ha + 30 Kästen			
Zwergfledermaus	1 Zwischenquartier	5-10 Kästen	1 Zwischenquartier	5-10 Kästen	
Summe		3 ha + 40 Kästen			

Artenschutzrechtlicher Variantenvergleich (Breitenhees - Reinstorfer Heide)

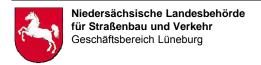
■ Nordvariante:

- größere Beeinträchtigungen waldbewohnender Arten
- Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen für 2-3 Arten (Schwarzspecht und Sperlingskauz sowie ggf. Braunes Langohr)
- deutlich höherer Umfang an CEF- / FCS-Maßnahmen erforderlich

■ Südvariante:

- größere Auswirkungen offenlandbewohnender Arten
- Prüfung der Ausnahmevoraussetzungen für 1 Art (Schwarzspecht)

Südvariante ist aus artenschutzrechtlicher Sicht zu bevorzugen



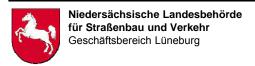
Fazit – Umweltfachliche Begründung der Südvariante

- geringere artenschutzrechtliche Betroffenheiten
 - Meidung des Verbreitungsschwerpunktes des Sperlingskauzes
 - Meidung der Wochenstubenkolonie des Braunen Langohrs
- geringerer Umfang an CEF- / FCS-Maßnahmen erforderlich
- bessere Wiederherstellbarkeit von Habitaten der betroffenen Offenlandarten (geringere Wiederherstellungszeiten)
- Funktion des Wildgeheges als Jagd-/Schulungs-/Studiengelände bleibt auf großen
 Teilen erhalten
- Fernradweg kann parallel zur B190n oder über andere vorhandene Wirtschaftswege aufrecht erhalten werden

Varianten Bereich Wildgehege nördlich Bokel

Bewertungskriterium	Südvariante	Nordvariante	Ziele
Verkehrssicherheit	+	+	 angemessene Geschwindigkeiten sicherere Fahrverläufe sicheres Begegnen und Überholen sichere Seitenräume
Verkehrsqualität	+	+	 angemessene Verkehrsqualität Kfz-Verkehr gute Verbindungs- und Erschließungsqualität für Rad- und Wirtschaftsverkehr
Umweltverträglichkeit	0	-	 geringe Inanspruchnahme von schützenswerten Flächen geringe Zerschneidung wichtiger Flächenfunktionen für Flora und Fauna geringe Belastung durch Lärm und Luftverunreinigung gute Einpassung der Straße in die Landschaft geringe Beeinträchtigung von Siedlungsstrukturen und unzerschnittenen Räumen wasserwirtschaftliche Belange
Kosten	+	0	 geringer Investitionsaufwand geringer Erhaltungs-, Unterhaltungs- und Betriebsaufwand
Zusammenfassung	+	0	

Gewählt wird die Südvariante



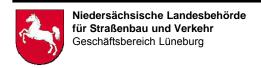
Variantenuntersuchung Querung der DB AG Strecke Uelzen - Braunschweig

Variantenuntersuchung unter Berücksichtigung von:

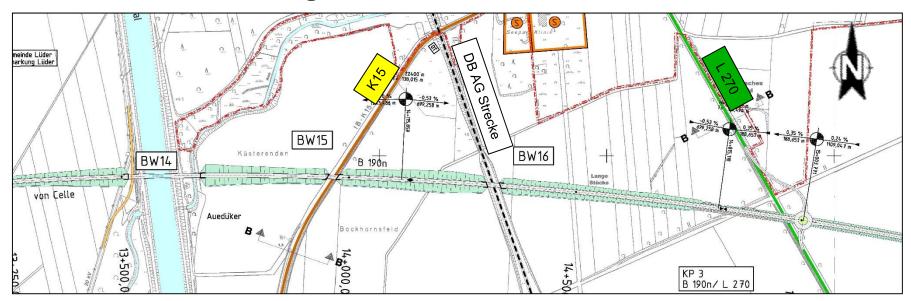
Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität

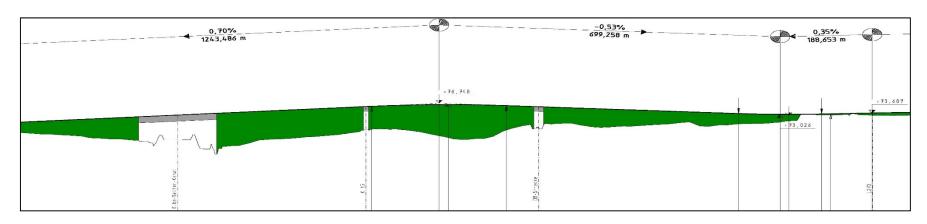
Umweltverträglichkeit

Kosten



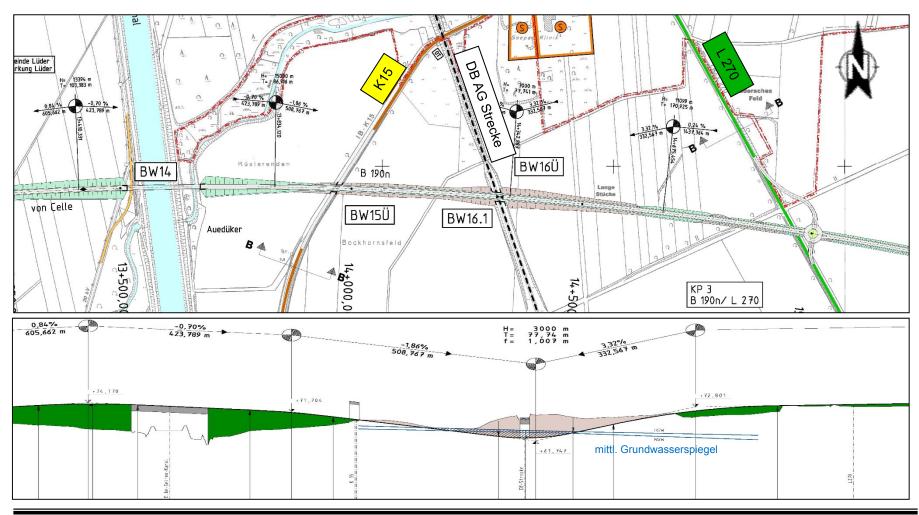
Variante 1: Überführung B 190n

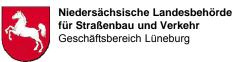






Variante 2: Unterführung B 190 n, Überführung K 15

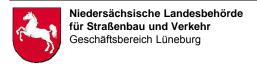




Varianten Querung der DB AG Strecke Uelzen - Braunschweig

Bewertungskriterium	Variante 1	Variante 2	Ziele
Verkehrssicherheit	++	+	 angemessene Geschwindigkeiten sicherere Fahrverläufe sicheres Begegnen und Überholen sichere Seitenräume
Verkehrsqualität	+	+	 angemessene Verkehrsqualität Kfz-Verkehr gute Verbindungs- und Erschließungsqualität für Rad- und Wirtschaftsverkehr
Umweltverträglichkeit		+	 geringe Zerschneidung wichtiger Flächenfunktionen für Flora und Fauna geringe Belastung durch Lärm und Luftverunreinigung gute Einpassung der Straße in die Landschaft
Kosten	+	0	 geringer Investitionsaufwand geringer Erhaltungs-, Unterhaltungs- und Betriebsaufwand
Zusammenfassung	+	+	

Gewählt wird die Variante 2 aufgrund der höheren Umweltverträglichkeit



Gestaltung der Knotenpunkte im Zuge der B 190n

Grundlage:

Untersuchung von Varianten der Knotenpunktgestaltung zur Abstimmung mit BMVBS

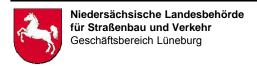
Ausbildung unter Berücksichtigung von:

Bedeutung der zu verknüpfenden Straßen

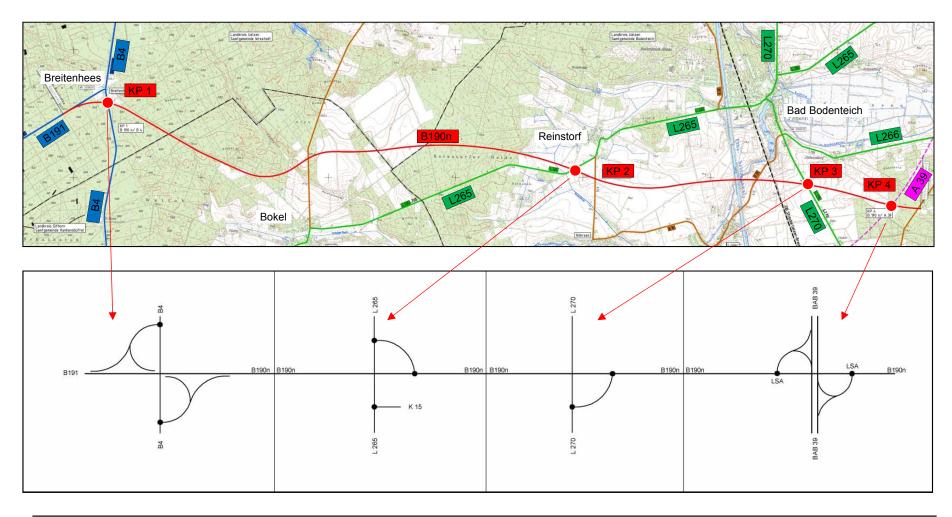
Verkehrsmengen und Hauptströme

Verkehrssicherheit und Verkehrsqualität

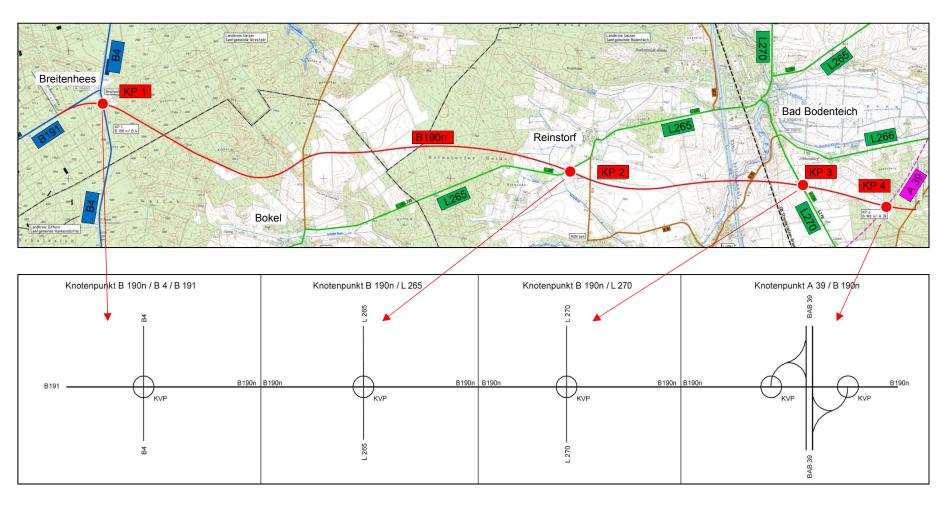
Kosten



Gestaltung der Knotenpunkte im Zuge der B 190n Stand: 1. Arbeitskreissitzung 27.06.2011



Gestaltung der Knotenpunkte im Zuge der B 190n nach Abstimmung mit BMVBS

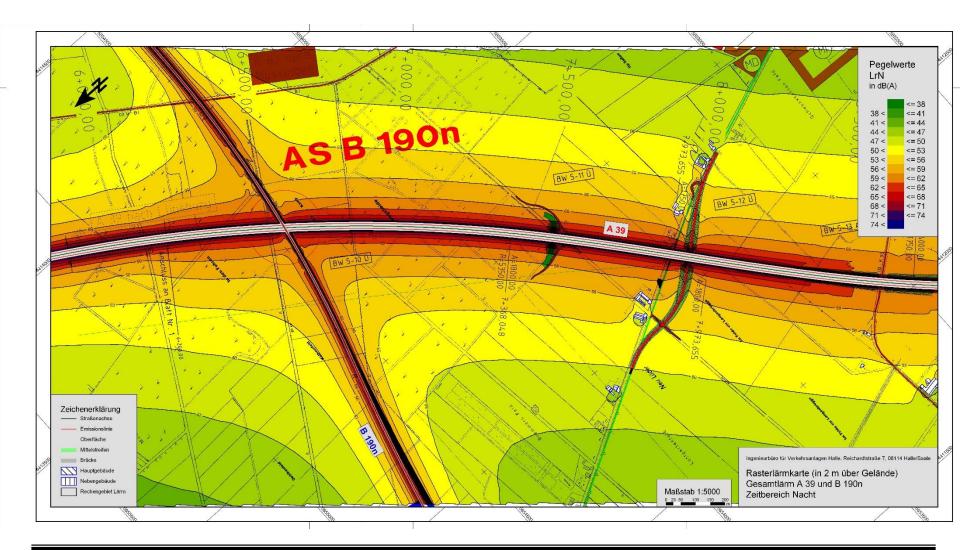


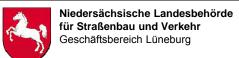
Schalltechnische Untersuchung

Gesamtlärm A 39 / B 190n tags



Gesamtlärm A 39 / B 190n nachts





Vernetzungskonzept

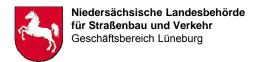
- Grundlagen
- Ziele
- Säulen des Vernetzungskonzeptes
- Zielarten des Vernetzungskonzeptes
- Lebensraumnetzwerke
- Großräumige Vernetzungsbeziehungen

Grundlagen des Vernetzungskonzeptes

■ Maßgabe der Linienbestimmung durch das BMVBS:

"Neben dem verkehrlichen Gesamtkonzept zur Erschließung des norddeutschen Raumes (A 39, A 14, B 190n und B 189n) ist ein Konzept zur Erhaltung bestehender Vernetzungsbeziehungen zu entwickeln. Hierbei nimmt aus Bundessicht das "Grüne Band" eine herausragende Funktion ein, der in der weiteren Planung Rechnung zu tragen ist."

- Zielartenkonzept:
 - Auswahl nach Repräsentanz bezüglich Raumanspruch, Lebensraumtypen und Vorkommen im relevanten Raum
- TiHo-Gutachten: Einfluss der A 39/B 190n auf lokale und regionale Wildtierpopulationen
- Gutachten Dr. Hänel / Uni Kassel:
 GIS-basierte Modellierung überörtlicher Funktionsbeziehungen
- Fauna-Daten:
 ROV, NLWKN, Befragung Jäger (TiHo), Erhebungen zur Entwurfsplanung der A 39 / B 190n



Ziele

- Erhalt populationsökologisch bedeutsamer Austauschbeziehungen
- Keine Veränderungen in der genetischen Struktur
- Keine negativen Wirkungen auf den Erhaltungszustand der Populationen
- Arten mit sehr großen Raumansprüchen und geringen Individuendichten: Ein Großteil der Tiere muss die Chance haben die B 190n ungefährdet zu passieren
- Arten mit hohen Reproduktionsraten und starke Populationsschwankungen:
 - Wiederbesiedlung temporär verwaister Biotope darf nicht beeinträchtigt sein bzw. muss möglich bleiben

Säulen des Vernetzungskonzeptes

Querungsbauwerke gem. M AQ (2008)

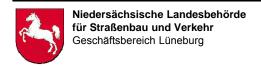
- Mulitfunktional: Grünbrücken, Talbrücken, Grünunterführungen
- Spezifischer: Faunapassagen, Gewässer- und aufgeweitete Unterführungen
- Trittsteine geeigneter Habitate in den Anwanderungkorridoren

Schwerpunkträume für Maßnahmen zur Stärkung von Quellpopulationen

- Vergrößerung und Verbesserung des Habitats
- Beseitigung von Mortalitätsursachen an anderen Stellen

Reduktion bestehender Barrieren

- Rückbau entbehrlicher Straßen

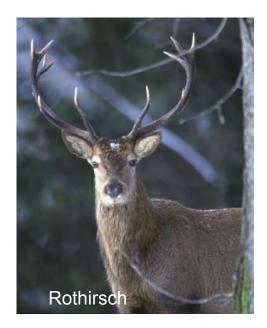




Zielarten des Vernetzungskonzepts

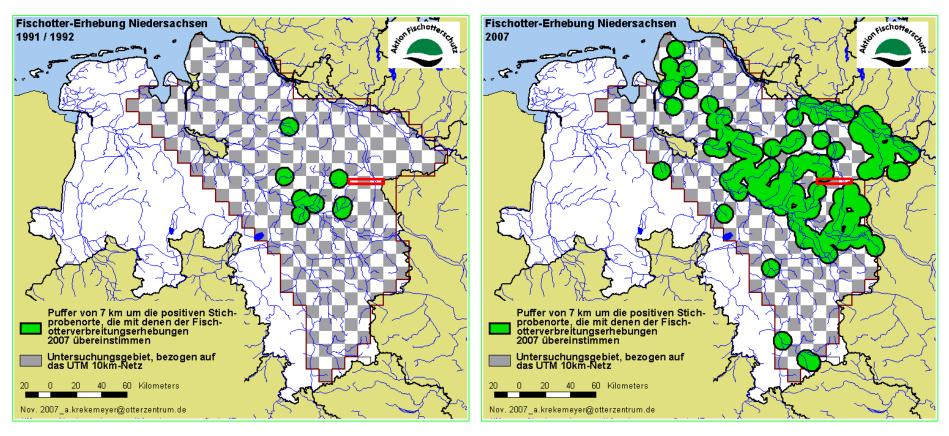




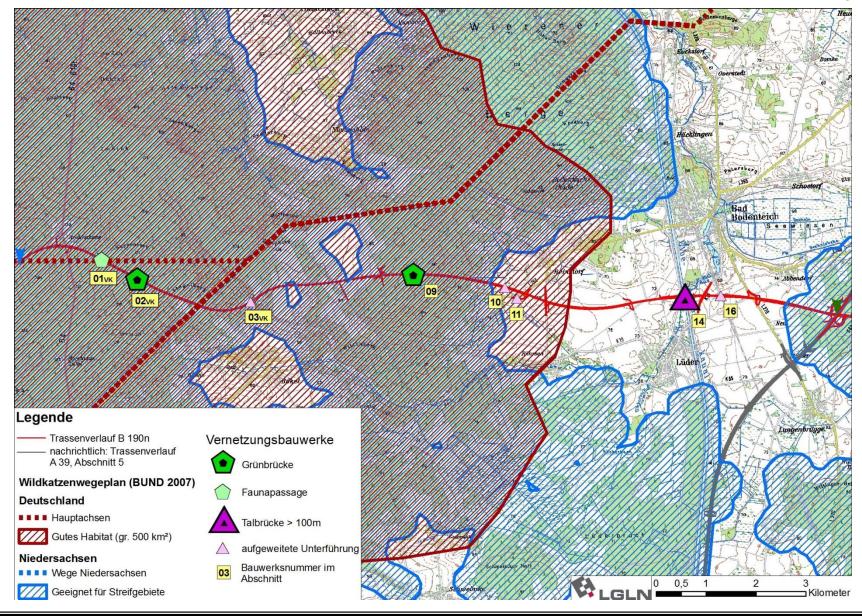


Neben den hier näher dargestellten Säugetierarten, weitere Arten der Gruppen Säugetiere (Fledermäuse), Reptilien, Amphibien, Insekten (Tagfalter, Heuschrecken, Libellen, Laufkäfer, Holzkäfer) und Mollusken

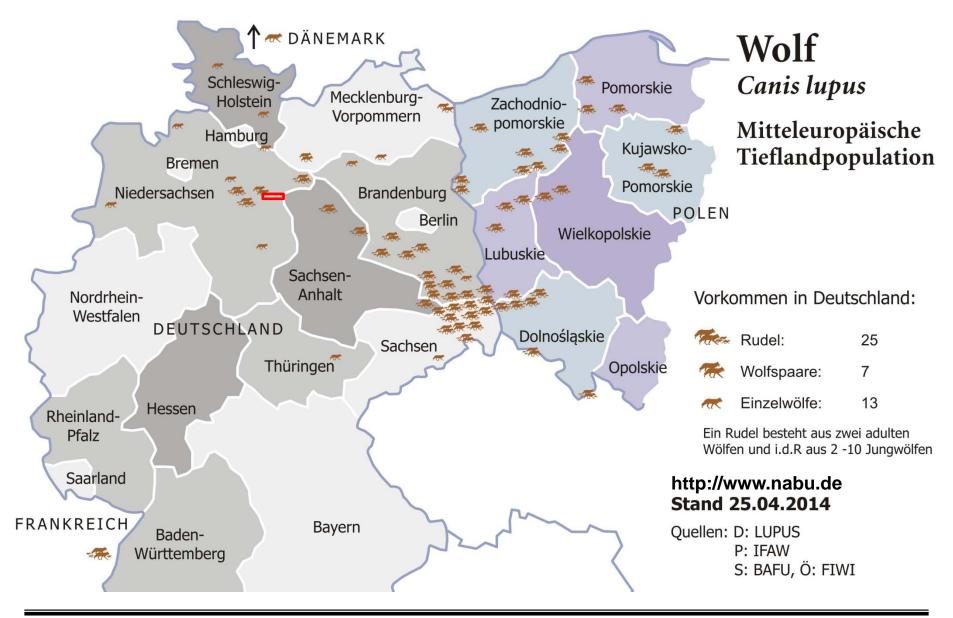
Verbreitung des Fischotters in Niedersachsen

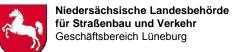


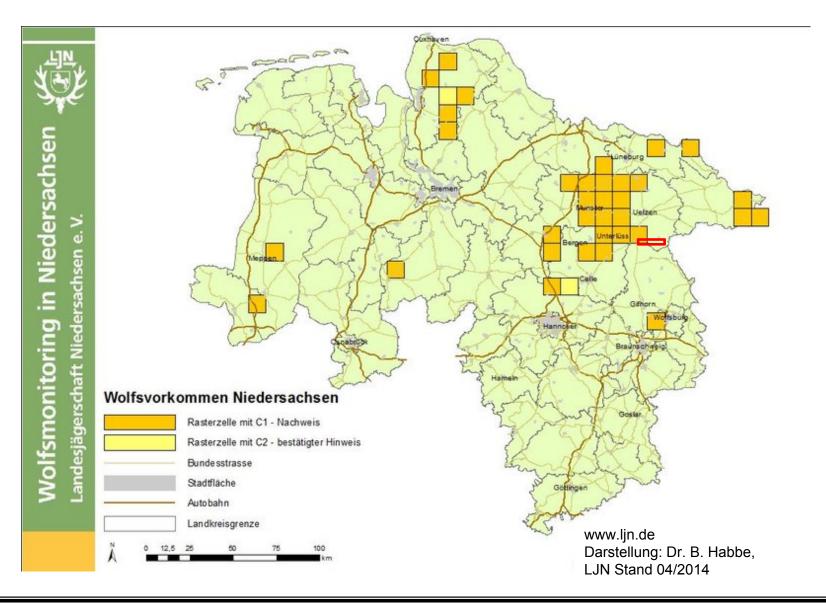
Ergebnisse der landesweiten Fischottererfassung der Jahre 1991/1992 (links) sowie 2007 (rechts)

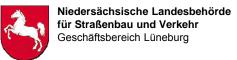


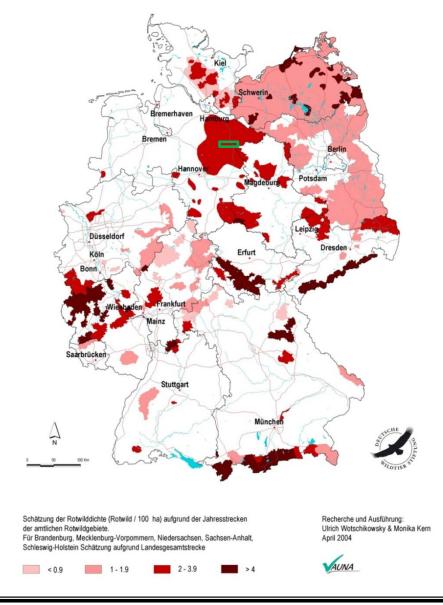


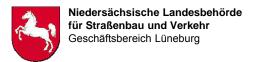


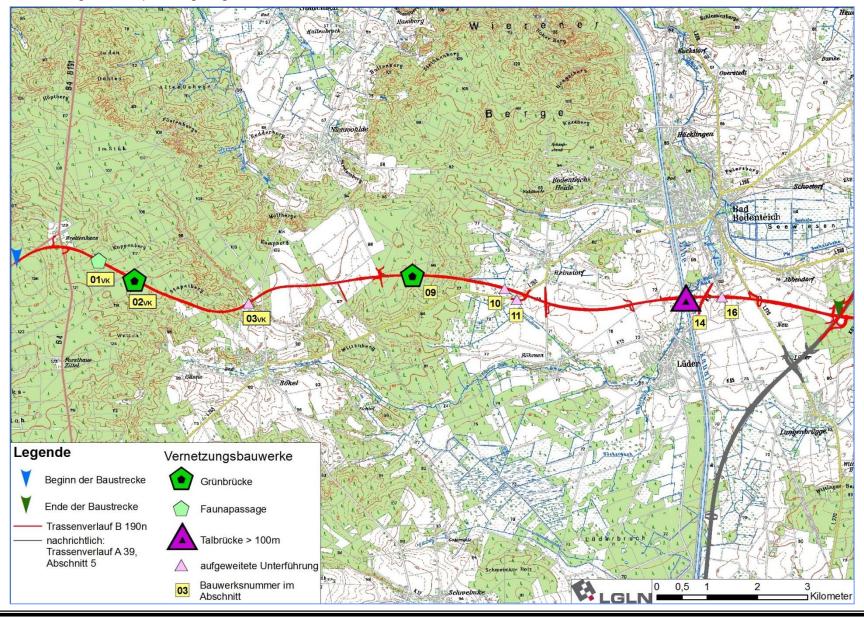


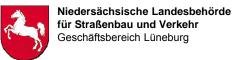




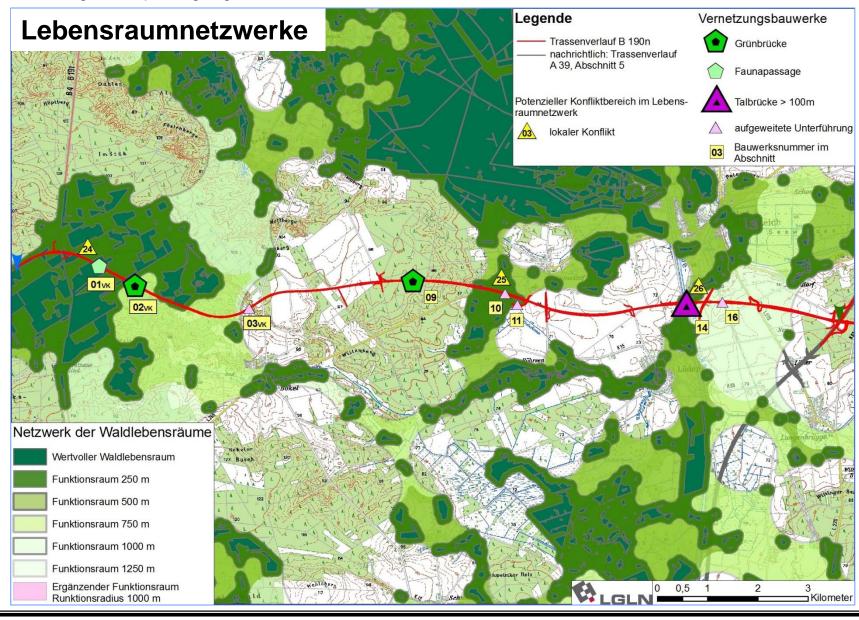


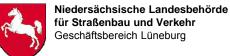




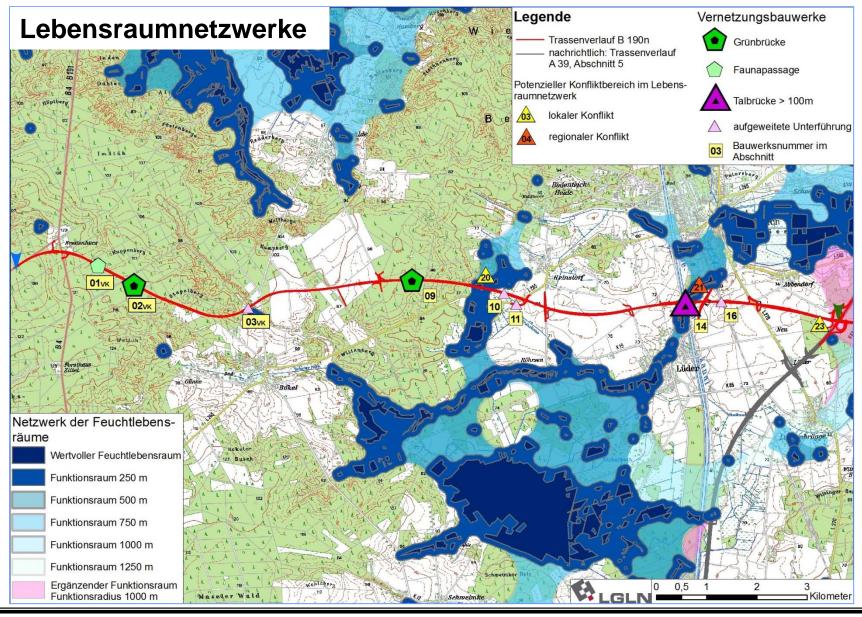


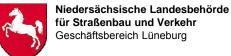




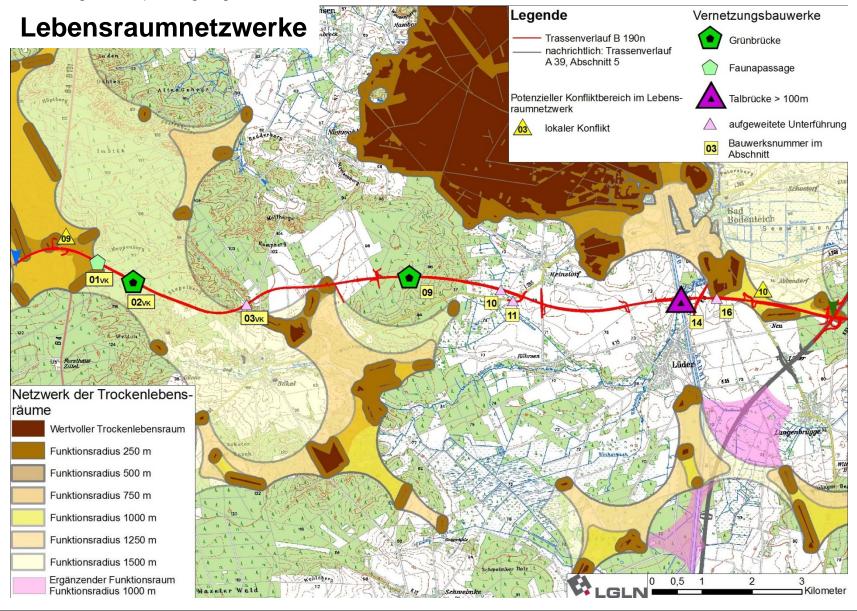


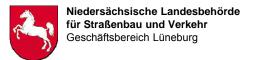


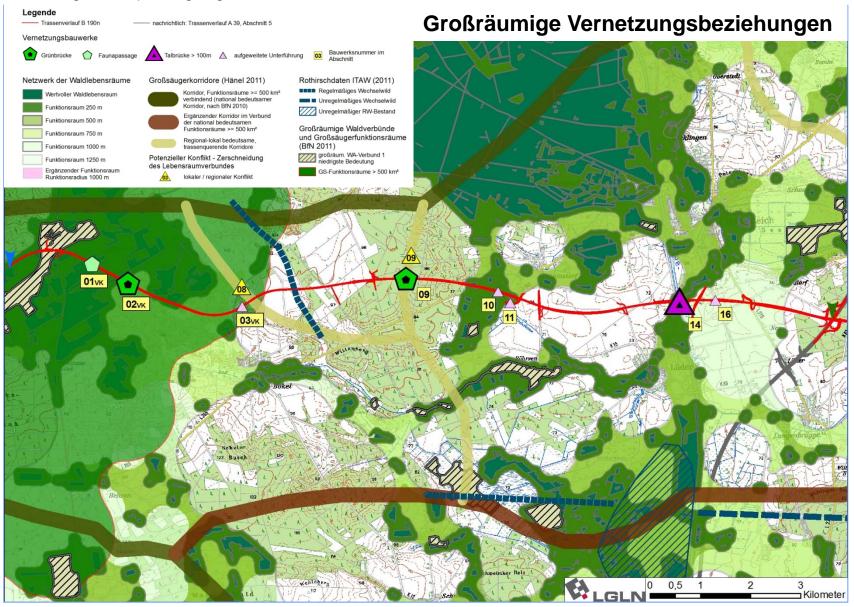


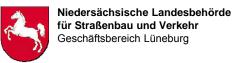














TOP 4:

Diskussion und weiteres Vorgehen

weiterer Planungsablauf

Entwurfsplanung

11.05.2010

Projektkonferenz

Variantenentwicklung / Festlegung Vorzugsvariante

2. Arbeitskreissitzung

Entwurfsaufstellung

Prüfung/ Genehmigung des Entwurfes

Arbeitskreissitzungen und Facharbeitskreise

30.07.2014

4. Quartal 2015

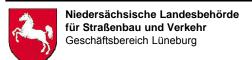
2. Quartal 2016

Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen

Planfeststellungsverfahren

Planfeststellungsbeschluss

Planfeststellung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Mitwirkung